

Zachariä, Justus Friedrich Wilhelm: Der Jäger und die Wachtel (1751)

1 Ein Jäger, der mit süßen Griffen
2 Den Wachteln lange Zeit gepfiffen,
3 Fing endlich eine. Guter Mann,
4 (hub sie vertraut zum Jäger an)
5 Ich weiß es wohl, an mir allein
6 Kann dir nicht viel gelegen seyn.
7 Doch willst du mir das Leben schenken,
8 So wirst du noch an mich gedenken!
9 Du sollst durch meine seltnen Gaben
10 Traun! Wachteln g'nug zu fangen haben!
11 Ich will sie selbst in's Netz dir führen,
12 Und du brauchst nur es zuzuschnüren.
13 Ei, (sprach der Jäger voller Hohn)
14 Weißt du auch wohl der Falschheit Lohn?
15 Da du selbst Freunde willst verrathen,
16 So will ich auch zuerst dich braten!

(Textopus: Der Jäger und die Wachtel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63944>)